



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum



200 Jahre Universität Hohenheim

Jahresbericht 2018

Inhalt

Vorwort	3
1. Haushalts- und Finanzdaten	4
1.1. Haushaltsübersicht 2018	4
1.2. Haushaltsabschluss 2018.....	5
1.2.1. Einkauf von Medien.....	5
1.2.2. Aufwendungen für die IT-Infrastruktur der Universität	6
1.2.2.1 IT-Infrastruktur - Netzinfrastruktur.....	6
1.2.2.2 IT-Infrastruktur – Zentrale Dienste.....	6
1.2.2.3 Software	7
1.2.2.4 Druck- und Multimediadienste	7
1.2.2.5 Clientmanagement zentral gemanagter Arbeitsplätze	7
1.2.2.6 Projekt HohCampus	7
1.2.2.7 bwProjekte.....	8
1.2.3. Allgemeiner Betrieb.....	8
1.2.4. Übertrag von Mitteln in das nächste Haushaltsjahr	8
2. Ausgewählte Projekte und Dienstleistungen.....	9
2.1. Lokale Projekte	9
2.1.1. Identitätsmanagement (IdM)	9
2.1.2. Projekt HohCampus: Einführung des integrierten Campusmanagementsystems (CMS) HISinOne.....	9
2.2. bwProjekte	9
2.2.1 Landesprojekt bwHPC und die Begleitprojekte bwHPC-C5/bwHPC-S5	9
2.2.2. Konsortium Baden-Württemberg.....	11
2.2.3. IBS BW – Integriertes Bibliothekssystem für die Wissenschaftlichen Bibliotheken Baden-Württembergs.....	11
2.3. Dienstleistungen.....	12
2.3.1. Vermittlung von Computer-, Informations- und Medienkompetenz	12
2.3.2. Software, Landeslizenzen und zentrale Finanzierung für den Campus	13
2.3.3. Einführung von RFID-Technologie in der Zentralbibliothek	14
2.3.4. Inbetriebnahme eines neuen Speichersystems.....	14
2.3.5. Erneuerung universitäres Netz.....	15
2.3.6. Wechsel der WLAN-Technik.....	15
3. Ausgewählte Kennzahlen	16
3.1. Medien, Ausleihe und Dokumentlieferung	16
3.2. Elektronische Medien	17
3.3. Universitätsbibliographie	18
4. Ausblick 2019	19
4.1 Forschungsdatenmanagement.....	19
4.2 Projekt DEAL.....	19
Abbildungsverzeichnis.....	21
Tabellenverzeichnis.....	21

Anlagen	22
Anlage 1 / KIM Haushaltsabschluss 2018	23
Anlage 2 / KIM Haushaltsabschluss 2018: Zuweisungen Haushaltsmittel	24
Anlage 3 / KIM Haushaltsabschluss 2018: Mittelverwendung Haushaltsmittel.....	25
Impressum.....	26

Vorwort

Viele Handlungsfelder im KIM waren auch im Jahr 2018 durch Entwicklung und Veränderungen gekennzeichnet. Dazu gehörten:

- Weitere Einführung von Teilen der Software HISinOne zur Abbildung des Studierenden-Lebens-Zyklus und zusätzlicher zentraler Funktionen, mit der Produktivsetzung des Moduls HISinOne-PSV zum Jahreswechsel 2018/19.
- Die Lizenzierung zentral finanzierter wichtiger Software für den Campus auf Basis zusätzlicher vom Rektorat bewilligter Mittel konnte realisiert werden.
- Im Frühjahr 2018 wurde ein neues System zum Identitäts- und Accessmanagement in Betrieb genommen und ca. 12.000 Benutzer*innen-Konten aus dem Altsystem übertragen. Mitglieder und Angehörige der Universität können nun u.a. unmittelbar ihr Benutzer*innen-Konto aktivieren und nutzen.
- Die Nutzung digitaler Medien ist wesentlicher Bestandteil von Forschung, Lehre und Studium an der Universität. Die bundesweiten Lizenzverhandlungen (DEAL) mit den großen Wissenschaftsverlagen haben zum Jahreswechsel 2018/19 zu einem Abschluss mit dem Verlag Wiley geführt. Somit besteht für die Jahre 2019 - 2021 Klarheit für die Nutzung der E-Journals dieses Verlages.
- In Hohenheim ist WLAN über zentrale WLAN-Server mit abgesetzten Access-Points realisiert. Das KIM war in 2018 kurzfristig gezwungen auf eine WLAN Lösung eines weiteren Herstellers zu wechseln, da die bisher eingesetzte Produktlinie vom Hersteller nicht fortgesetzt wird. Hierfür wurden umfangreiche Arbeiten zu Datenschutzbelangen abgeschlossen und das Beteiligungsverfahren mit dem örtlichen Personalrat durchgeführt.
- Förderung des Hochleistungsrechnens, lokal und in landesweiten Projekten. Hochleistungsrechnen in Hohenheim erfolgt im Rahmen des Landeskongzeptes bwHPC (High-Performance Computing in Baden-Württemberg). Nach Beendigung des bisherigen Begleitprojekts konnte am 01.07.2018 nahtlos das neue Begleitprojekt bwHPC-S5 (Scientific Simulation and Storage Support Services) auch in Hohenheim beginnen.

Die finanziellen Mittel der Universität für das KIM, die Orientierung an den Erfordernissen der Mitglieder der Universität und das Engagement der KIM-Mitarbeiter/innen haben die in diesem Bericht dargestellten Arbeitsergebnisse möglich gemacht.

Allen Mitarbeiter/innen des KIM danke ich für ihren unermüdlichen Einsatz zur Unterstützung von Forschung, Lehre, Studium und administrativer Prozesse.



Karl-Wilhelm Horstmann

Leiter des KIM

1. Haushalts- und Finanzdaten

1.1. Haushaltsübersicht 2018

Dem KIM wurden insgesamt **3.711.705 €** zur Bewirtschaftung für das Haushaltsjahr 2018 zugewiesen. Der Etat setzt sich zu 87,6% (3.250.355 €) aus Erstmitteln, 12,0% (445.929 €) Zweitmitteln und 0,4% (15.421 €) Drittmitteln (Spenden) zusammen.

Die Erstmittel setzten sich aus Zuweisungen von Haushaltsmitteln und Qualitätssicherungsmitteln (QSM) zusammen. Die Haushaltsmittel bestehen aus der Basiszuweisung, Kompensationsmitteln für QSM, zusätzlichen Haushaltsmitteln (z.B. für zentral finanzierte Software, den Ausbau der Campusvernetzung, HohCampus, zusätzliche Mittel für die Lizenzierung von eJournals und Fachdatenbanken, etc.), dem Übertrag aus 2017, der internen Verrechnung sowie Einnahmen.

Zweitmittel sind Mittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) für regionale bwProjekte und der LanKo (Koordination der Campusvernetzungen in Baden-Württemberg) für den Ausbau der Campusvernetzung.

Abbildung 1 bietet eine Übersicht über die Etatzusammensetzung und zeigt die prozentuale Zusammensetzung in Bezug auf die Mittelherkunft.

Etatzusammensetzung 2018

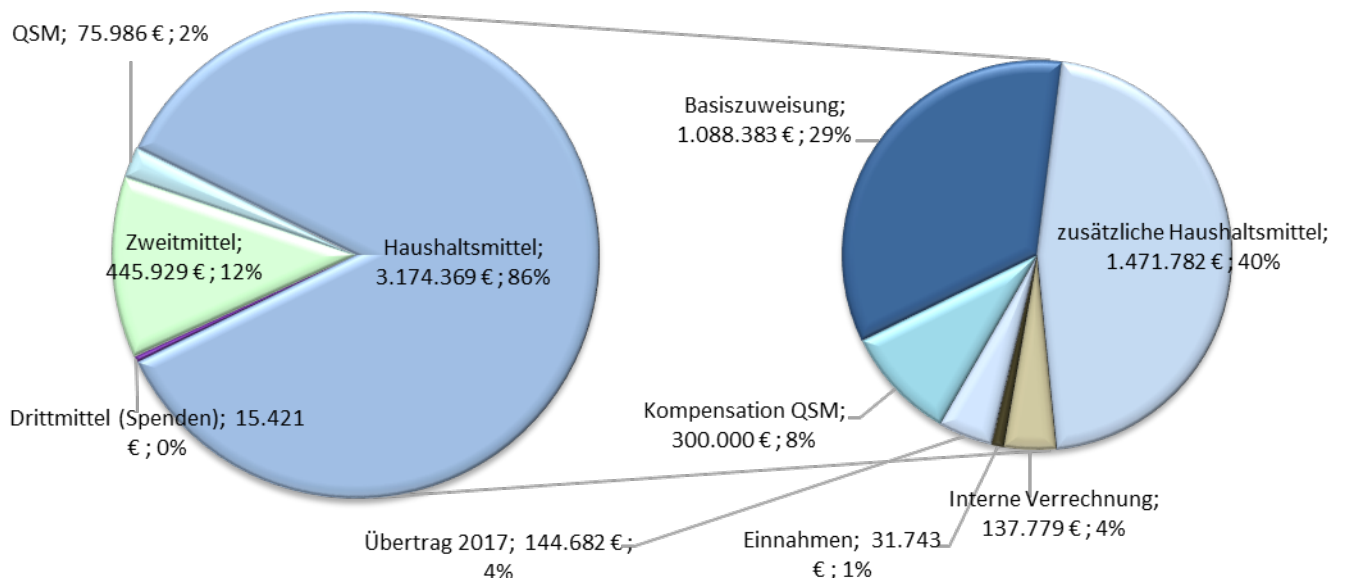


Abbildung 1: Etatzusammensetzung des KIM 2018 in Prozentanteilen nach Mittelherkunft

Die Qualitätssicherungsmittel sowie die Kompensationsmittel für Qualitätssicherungsmittel wurden zweckgebunden für den Erwerb von Lehrbüchern,

Monographien, die Lizenzierung elektronischer Zeitschriften, Software für die PC-Räume und die Modernisierung der Hardware studentischer IT-Arbeitsplätze in PC-Räumen verwendet. Insgesamt wurden dem KIM 75.986 € QSM zugewiesen.

Die *Anlagen 1 bis 3* geben eine detaillierte Übersicht über die Zusammensetzung sowie die Mittelverwendung.

2018 hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst 1 Mio. € für alle staatlichen Hochschulen des Landes Baden-Württemberg zur Finanzierung von eRessourcen bereitgestellt. Der Hohenheimer Anteil an diesen Mitteln betrug 30.077 €. Die Mittel wurden der Geschäftsstelle des Konsortiums Baden-Württemberg an der Universität Freiburg zugewiesen und dort zentral bewirtschaftet.

1.2. Haushaltsabschluss 2018

Im Haushaltsjahr 2018 wurden insgesamt **3.056.463 €** für den Einkauf von Medien, IT-Aufwendungen für den Campus und die Universitätsverwaltung, unterschiedliche Projekte sowie den allgemeinen Betrieb des KIM verausgabt. Darin enthalten sind 137.779 € durchlaufende Mittel u.a. für die Beschaffung von Software für die Institute und Druckaufträge.

Tabelle 1: KIM Ausgaben 2018

Bezeichnung	Ausgaben	Anteil
Einkauf von Medien	996.388 €	33%
IT-Infrastruktur - Netzinfrastruktur, LanKo	245.767 €	8%
IT-Infrastruktur - Zentrale Dienste	359.355 €	12%
Software	382.419 €	13%
Druck- und Multimediadienste	68.638 €	2%
Clientmanagement zentral gemanagter Arbeitsplätze	126.181 €	4%
Projekt HohCampus	559.257 €	18%
bwProjekte	151.043 €	5%
Allgemeiner Betrieb	167.417 €	5%

1.2.1. Einkauf von Medien

Für Medien wurden 996.388 € aufgewandt. Außerdem wurden vom Konsortium Baden-Württemberg Mittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zentral bewirtschaftet und davon 30.077 € für Hohenheim verausgabt. Insgesamt wurden 1.027.365 € für den Einkauf für Medien aufgewandt.

Die Verhandlungen im Projekt DEAL (s.a. 4.2) konnten in 2018 noch nicht zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Daher konnten von den eingeplanten Mitteln über 1,3 Mio € für die Elsevier-, Springer- und Wiley-Lizenzen nicht abfließen und wurden in 2018 zurückgezogen und werden dem KIM in 2019 erneut zugewiesen. Die Mittel werden nach den Vertragsabschlüssen voraussichtlich in 2019 verausgabt.

Tabelle 2 listet die Ausgaben für Zeitschriften und Fachdatenbanken, Bücher und Lehrbücher nach Mittelherkunft auf.

Tabelle 2: Ausgaben für Medien nach Mittelherkunft und Medientyp

Mittelherkunft	Zeitschriften und Fachdatenbanken	Bücher	Lehrbücher	Summe
Basiszuweisung und Kompensationsmittel für QSM	730.797 €	133.271 €	85.398 €	949.466 €
Qualitätssicherungsmittel 2018		35.000 €	1.000 €	36.000 €
Spenden	9.339 €	1.583 €		10.922 €
Summe	740.136 €	169.85 €	86.398 €	996.388 €
über das Konsortium Baden-Württemberg für Hohenheim zentral bewirtschaftete Mittel:				
Zentrale Mittel des MWK	30.077 €			

1.2.2. Aufwendungen für die IT-Infrastruktur der Universität

Für die zentral bereitgestellte IT-Infrastruktur wurden insgesamt 1.892.658 € aufgewandt. Die Herkunft der Mittel verteilt sich mit 87% (1.641.435 €) auf Erstmittel und 13% (251.223 €) auf Zweitmittel.

1.2.2.1 IT-Infrastruktur - Netzinfrastruktur

Für den Ausbau des Campusnetzes wurden dem KIM auf Rektoratsbeschluss 110.000 € zusätzlicher Haushaltsmittel zugewiesen. Bei der LanKo (Koordination der Campusvernetzungen in Baden-Württemberg) konnten über einen HU-Geräte-Antrag zusätzliche Landesmittel in Höhe von 100.180 € für die aktiven Netzkomponenten eingeworben werden. Bei einem Eigenanteil von 5.000 € bis 200.000 € der Investitionsmittel für den Netzausbau sind 50 % Fördermittel für die aktiven Komponenten möglich. Von den bereitstehenden Mitteln zur Erneuerung des universitären Netzes sind im Berichtsjahr 200.583 € abgeflossen.

Für die Bereitstellung der Netzinfrastruktur wurden weitere 45.184 € für laufende Kosten aufgewandt, was insgesamt zu 245.767 € führt.

1.2.2.2 IT-Infrastruktur – Zentrale Dienste

Für die Bereitstellung zentraler Dienste wurden 359.355 € verausgabt. Darin enthalten sind 122.555 für Wartungsverträge für Betriebssysteme zentraler Anwendungen, 46.577 € Lizenzkosten für das Bibliothekssystem, 21.000 € anteilige Betriebskosten für den bwUniCluster 1.0 für das Hochleistungsrechnen, 48.069 € für Chipkarten für Studierendenausweise, Beschäftigtenkarten und Bibliotheksausweise für externe Nutzer*innen sowie 114.971 € Supportentgelt für die produktiv laufenden HIS-Module und die für das Facility-Management eingesetzte Software Morada.

1.2.2.3 Software

Für Software wurden 382.419 € aufgewandt. Darin enthalten ist die zentral finanzierte Software von Landes- und Campuslizenzen (s.a. 2.3.2) für 200.000 €. Durch die vom Rektorat beschlossene Bereitstellung zentraler Mittel für Software konnte den Fachgebieten grundlegende Software wie z.B. Microsoft Windows, Microsoft Office und Matlab zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

Für Softwarelizenzen für zentrale Dienste und die Universitätsverwaltung wurden 135.486 € verausgabt. Aus QSM wurde für 10.000 € Software für PC-Räume und Studierende lizenziert. 36.933 € wurde für Software für Institute aufgewandt, die über interne Verrechnung von den Instituten refinanziert wurde.

1.2.2.4 Druck- und Multimediadienste

Für Druck- und Multimediadienste wurden zusammen 68.638 € verausgabt, davon 67.987 € für Druckdienste. Diese Dienstleistung wurde durch interne Verrechnung mit universitären Einrichtungen über 62.795 € refinanziert.

1.2.2.5 Clientmanagement zentral gemanagter Arbeitsplätze

Für das Clientmanagement zentral gemanagter Arbeitsplätze wurden insgesamt 126.181 € verausgabt. Davon wurden 36.044 € zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit der IT-Arbeitsplätze in der Universitätsverwaltung und 59.462 € zum Erhalt der Betriebsbereitschaft der IT-Arbeitsplätze für Studierende in den PC-Räumen und den Mitarbeiter*innen-Arbeitsplätzen im KIM aufgewandt.

Für die Erneuerung der studentischen IT-Arbeitsplätze (insgesamt 80 PCs in den PC-Räumen 3, 5 und 6 sowie der Bereichsbibliothek) wurden 29.986 € QSM und zusätzlich 10.000 € zusätzlicher Mittel vom Rektorat bereitgestellt. Bei der Beschaffung der PC kam es zu Engpässen beim Lieferanten. Daher wurden in 2018 30.675 € verausgabt. Die übrigen Mittel in Höhen von 9.311 € sind Anfang 2019 mit Eintreffen der Restlieferung abgeflossen.

1.2.2.6 Projekt HohCampus

Für die Einführung des Campusmanagementsystems HISinOne wurden im Projekt HohCampus 559.257 € aufgewandt. Die Ausgaben setzen sich aus Aufwendungen für Projektmitarbeiter*innen in der Abteilung Studienangelegenheiten, den Fakultätsverwaltungen und dem KIM mit 407.972 € sowie der Einführungsunterstützung durch die HIS eG mit 151.285 € zusammen.

1.2.2.7 bwProjekte

Projektmittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Höhe von 151.043 € wurden für die Projekte

- bwHPC-C5 – Begleitprojekt zum Umsetzungskonzept der Universitäten des Landes Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen,
- bwHPC-S5 – Scientific Simulation and Storage Support Services Begleitprojekt zum Umsetzungskonzept der Universitäten des Landes Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen (HPC), Data Intensive Computing (DIC) und Large Scale Scientific Data,
- bwITSec – Entwicklung einer kooperativen Sicherheitsstruktur der Universitäten des Landes Baden-Württemberg,
- IBS|BW Xtension 2018 und IBS|BW-Next Generation Bibliotheksmanagementsystem (NGB) – Vorbereitende Arbeiten

verausgibt.

1.2.3. Allgemeiner Betrieb

Für den allgemeinen Betrieb des KIM wurden 167.417 € aufgewandt. Darin enthalten sind 113.372 € für Personal außerhalb des Stellenplans, insbesondere für studentische Hilfskräfte, die den PC-Support und den Print-Service für die Mitarbeiter/innen der Universität und den Beratungsdienst am IT-Service-Desk unterstützen sowie 27.128 € für Fortbildungen und Dienstreisen der Mitarbeiter/innen des KIM.

1.2.4. Übertrag von Mitteln in das nächste Haushaltsjahr

In das Haushaltsjahr 2019 wurden insgesamt 655.241 € mit den in tabelle 3 aufgeführten Verwendungszwecken übertragen.

Tabelle 3: Mittelübertrag nach 2019

Verwendungszweck	Übertrag	Summe
Erstmittel		456.036 €
DEAL-Verträge	287.277 €	
Backup-Speicherkosten TSM	43.981 €	
bwUniCluster Betriebskosten	25.000 €	
Projektmittel HohCampus	90.467 €	
IT-Arbeitsplätze in PC-Räumen	5.693 €	
QSM für IT-Arbeitsplätze in PC-Räumen	3.618 €	
Zweitmittel (bwProjekte)		194.706 €
Drittmittel (Spenden)		4.499 €
Gesamtsumme		655.241 €

2. Ausgewählte Projekte und Dienstleistungen

2.1. Lokale Projekte

2.1.1. Identitätsmanagement (IdM)

Im Frühjahr 2018 wurde die neue Software zum Identitäts- und Accessmanagement in Betrieb genommen und 12.000 Konten aus dem Altsystem übertragen. Bedienstete, wie auch Studierende, können nun unmittelbar das Hohenheimer Benutzerkonto aktivieren und sofort nutzen. Das neue System bietet eine moderne Oberfläche zur Passwortverwaltung, inklusive Passwortrücksetzung und bereitet durch ein neues Rollen- und Berechtigungskonzept und neue Schnittstellen die weitere Umgestaltung der IT-Infrastruktur vor.

Datensparsamkeit und neue Löschfristen bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten genügen den hohen Anforderungen der neuen Datenschutzrichtlinien.

2.1.2. Projekt HohCampus: Einführung des integrierten Campusmanagementsystems (CMS) HISinOne

Im Zentrum des Projekts standen die Vorbereitungen für die Produktivsetzungen des Prüfungsmanagements Anfang Dezember und des Teilbereichs „PSV – Personalisierte Services und Verzeichnisse“ zum Jahreswechsel 2018/19. Für das Prüfungsmanagement wurden Prüfungsordnungen abgebildet, die im Altsystem verbuchten Leistungen migriert und Zeugnisausgaben eingerichtet.

Für die Übernahme der Personen-, Struktur- und Raumdaten wurde in Unterarbeitsgruppen mit den Abteilungen der Universitätsverwaltung neue Arbeitsabläufe etabliert und eine Organisationsstruktur der Universität in HISinOne definiert. Es wurde die Übernahme der Basisdaten der Beschäftigten aus dem Personalverwaltungssystem konzipiert. Für nicht in der Personalverwaltung erfasste Personendaten wurde ein datenschutzkonformer Ablauf zur direkten Meldung der Personendaten an das KIM eingerichtet.

Im Bereich Zulassung und Bewerbung konnten vier HISinOne-Universitäten für die gemeinsame Beauftragung einer Fachdesignerstellung bei der HIS eG gewonnen werden. Die Umsetzung des Fachdesigns in Softwareentwicklung steht für 2019 an.

2.2. bwProjekte

2.2.1 Landesprojekt bwHPC und die Begleitprojekte bwHPC-C5/bwHPC-S5

Das Hochleistungsrechnen in Hohenheim wird im Rahmen des Landeskonzpts bwHPC (High-Performance Computing in Baden-Württemberg) und innerhalb eines Begleitprojekts von der Universität und dem KIM aktiv gefördert. Mit Beendigung des Begleitprojekts bwHPC-C5 (Coordinated Compute Cluster Competence Centers) am

30.06.2018, startete am 01.07.2018 nahtlos das neue Begleitprojekt bwHPC-S5 (Scientific Simulation and Storage Support Services).

2018 registrierten sich weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen drei Hohenheimer Fakultäten für die Nutzung der bwHochleistungsrechner. Die Knotenauslastung des bwUniClusters durch die Universität Hohenheim lag im Durchschnitt bei 2,28 % bei einer maximalen Auslastung von 11,7 % (siehe Abb. 2). Auch der speziell für die Bioinformatik ausgestattete Hochleistungsrechner BinAC in Tübingen wurde von Hohenheimer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihre datenintensiven Simulationen genutzt. Erfahrene Forschende wechselten wie im Konzept vorgesehen in vertikaler Richtung auf die leistungsstärkeren HPC-Systeme der Tier-Ebene 2 der Leistungspyramide.

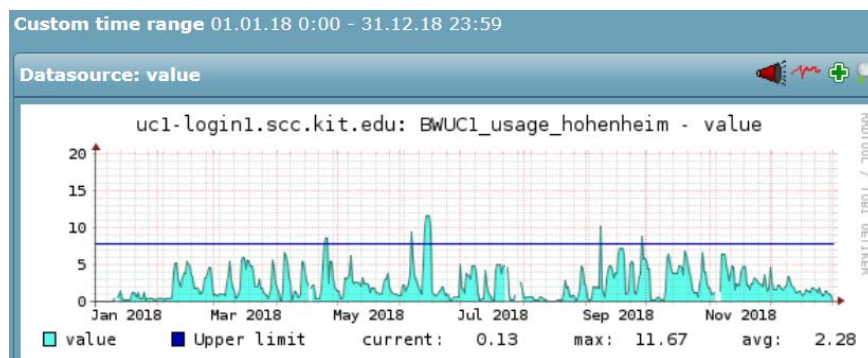


Abbildung 2: Knotenauslastung des bwUniClusters von Hohenheimer Wissenschaftler*innen

Die Hohenheimer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wurden durch die vielseitigen Services des bwHPC-Projektes in ihren Aktivitäten unterstützt. Hierzu zählen u.a. der beratende Support bei verschiedenen Softwareinstallationen, der Joboptimierungen und auch Unterstützung beim Wechsel auf leistungsstärkere oder disziplinspezifische Hochleistungsrechner. Bei fachspezifischen Fragestellungen wurden die entsprechenden Kompetenzzentren involviert. Dabei wurde das Kompetenzzentren Geowissenschaften in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Universität Tübingen weiter ausgebaut und verstetigt.

Von den HPC-Neueinsteigenden wurde vermehrt eine individuelle Einführung in das HPC-Thema nachgefragt. Die neuen eLearning Module, die in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Universität Stuttgart auf der Ilias Trainingsplattform erstellt wurden, ergänzte die persönliche Beratung. Auch wurden zwei Einführungsschulungen angeboten. Um zukünftigen Bedarfen an Schulungsinhalten und -formaten noch besser gerecht zu werden, wurde eine Bedarfsumfrage initiiert.

Abgezielt auf die Erhöhung des Bekanntheitsgrades wurde die Landesprojekte wiederum auf der internationalen Konferenz ISC 2018 in Frankfurt/Main präsentiert. Dort und auch auf dem 5. bwHPC-Symposium in Freiburg wurden Simulationen von Hohenheimer Anwendern in Poster, Charts oder Vortrag vorgestellt.

Das neue Begleitprojekt bwHPC-S5 ist das Projekt zum Umsetzungskonzept der Universitäten des Landes Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen (HPC),

Data Intensive Computing (DIC) und Large Scale Scientific Data Management (LS2DM). Die erste Phase läuft vom 01.07.2018 bis 31.12.2020.

Im Umsetzungskonzept werden die bisher eigenständigen bwHPC- und bwDATA-Konzepte in eine gemeinsame Sicht überführt. In dem Begleitprojekt bwHPC-S5 ist ebenfalls geplant eine integrierte Sicht umzusetzen. Dazu werden alle angebotenen Dienstleistungen für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler so organisiert, dass die begleitenden Unterstützungsmaßnahmen wie Dokumentationen, Tiger-Teams, Schulungen und dezentraler Beratung über die gleichen Schnittstellen angeboten werden, unabhängig ob es um das Thema Hochleistungsrechnen, Forschungsdaten oder einer Kombination aus beiden geht.

2019 wird das neue, leistungsstärkere bwUniCluster 2.0-System installiert und in Betrieb genommen. Der bwUniCluster ist nach wie vor das von den Hohenheimer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hauptsächlich genutzte HPC-Cluster. Um den zunehmenden Speicherbedarfen der datenintensiven Forschungsvorhaben begegnen zu können, wird neben dem bereits bestehenden Speicherdienst „Scientific Data Storage (SDS@hd)“ ein weiterer bwSpeicherdienst „Storage for Science (bwSFS)“ aufgebaut, der ein wichtiger Bestandteil der aufzubauenden BW-Datenföderation darstellen wird.

2.2.2. Konsortium Baden-Württemberg

Das Konsortium Baden-Württemberg ist ein Zusammenschluss aller baden-württembergischen Universitäts-, Hochschul- und Landesbibliotheken mit dem Ziel des kostengünstigen Erwerbs von Nutzungsrechten an elektronischen Informationsressourcen.

Im Haushaltsjahr 2018 wurden der Geschäftsstelle des Konsortiums an der Universitätsbibliothek Freiburg 1,0 Mio. € vom MWK an Zentralmitteln zugewiesen. Der Anteil für Hohenheim beträgt 30.077 €. Daraus erfolgte eine anteilige Finanzierung der campusweit-zugänglichen Fachdatenbanken Beck-Online, Business Source Premier, Psynindex, WTI-Datenbanken sowie die Literaturverwaltungssoftware Citavi und das RDA-Toolkit. Darüber hinaus wurde aus diesen Mitteln der Online-Zugang zu SZ LibraryNet (Süddeutsche Zeitung) finanziert.

2.2.3. IBS|BW – Integriertes Bibliothekssystem für die Wissenschaftlichen Bibliotheken Baden-Württembergs

IBS | BW Über 50 baden-württembergische Universitäts-, Hochschul-, Landesbibliotheken und Informationszentren nutzen im Rahmen des IBS|BW-Konsortiums das integrierte Bibliothekssystem aDIS|BMS. Aufgabe des IBS|BW-Konsortiums ist es, ein landesweit genutztes einheitliches und integriertes Bibliotheksmanagementsystem für die Bibliotheken der baden-württembergischen Universitäts-, Hochschul-, Landesbibliotheken und Informationszentren bereitzustellen, zu betreiben und weiterzuentwickeln. Das Konsortium hat unter der Federführung des Kommunikations- und Informationszentrums Ulm das Bibliothekssystem aDIS|BMS der Fa. aStec bis zum

30.09.2013 eingeführt und in den Normalbetrieb überführt. Der technische Betrieb erfolgt durch das ZDV der Universität Tübingen.

Im Oktober 2013 sind die Aufgaben der Geschäftsstelle für das Konsortium an das KIM der Universität Hohenheim übergegangen.

Der IBS|BW-Lenkungsausschuss hat im November 2017 beschlossen, das Projekt neu auszurichten und die Projektphase Next Generation Bibliotheksmanagementsystem gestartet.

Im Projekt Next Generation Bibliotheksmanagementsystem (NGB) hat das IBS|BW-Konsortium mit vorbereitenden Arbeiten für die Auswahl und Einführung eines Next Generation Bibliotheksmanagementsystems begonnen.

In der Phase 1 (1.07.2018 - 31.3.2019) sind vorbereitende Arbeiten erfolgt:

- Darstellung und Bewertung der Erfahrungen mit den bisher in den Universitäts-, Hochschul- und Landesbibliotheken eingesetzten Bibliotheksmanagementsystemen.
- Konzeptionelle Entwicklung der organisatorischen Struktur des IBS|BW-Konsortiums.
- Erstellung einer ersten Kostenkalkulation, in der die voraussichtlichen Kosten für die Auswahl und Einführung eines NGB im Konsortium dargestellt werden.
- Erarbeitung eines Förderantrages an das MWK für die Phase 2 auf Basis des in Phase 1 entstehenden Berichts-/Grundlagenpapiers.

Für die Erledigung dieser Arbeiten sind 3 Arbeitspakete (AP) in Bearbeitung:

AP 1 Lessons Learned

AP 2 Governance

AP 3 Kostenkalkulation.

Die bisher nicht im Konsortium vertretenen Universitäten Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz und Mannheim sind in 2018 dem Konsortium beigetreten, um an dem Prozess zur Auswahl und Einführung eines NGB mitzuwirken.

Die Projektgeschäftsstelle befindet sich weiterhin im KIM der Universität Hohenheim.

2.3. Dienstleistungen

2.3.1. Vermittlung von Computer-, Informations- und Medienkompetenz

Insgesamt nahmen 1840 Teilnehmer/innen an 186 Veranstaltungen des KIM zur Vermittlung von Computer-, Informations- und Medienkompetenz teil.

Kurse zum Thema Literatursuche und -beschaffung fanden für Studierende und Wissenschaftler/innen im Rahmen des F.I.T.-Programmes statt. Neben Bibliotheksführungen zum Semesterbeginn wurden die elektronischen Services

Bibliothekskataloge, E-Journals, Fachdatenbanken, Dokumentlieferdienste und Literaturverwaltungsprogramme geschult. Insbesondere die Veranstaltungen zu den Literaturverwaltungsprogrammen Citavi und Zotero wurden sehr stark nachgefragt.

Dieselben Inhalte wurden auch in 14 curricular eingebunden Lehrveranstaltungen mit 110 Teilnehmer/innen im Rahmen von Bachelor- und Mastermodulen sowie im Promotionsstudiengang Agrarwissenschaften vermittelt.

37 Kurse wurden im Bereich Forschung und Lehre zu Themen wie SPSS und MS Office für Studierende und Wissenschaftler/innen angeboten und hatten den Schwerpunkt beim Einsatz dieser Softwareprodukte im wissenschaftlichen Bereich. Neben SPSS und Excel bei der Versuchsauswertung oder PowerPoint im Businesskontext konnten sich die Teilnehmer/innen auch über das Hochleistungsrechnen in Baden-Württemberg und Themen zur IT-Sicherheit informieren.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik fanden 6 Veranstaltungen mit folgenden Inhalten statt: Crashkurs ILIAS, ILIAS für Fortgeschrittene, Mobile Learning, effektives und effizientes Unterrichten mit Lehrvideos.

28 Kurse mit den Schwerpunkten MS Office, IT-Sicherheit und Datenschutz mit insgesamt 128 Teilnehmer/innen wurden im Rahmen des Fort- und Weiterbildungsprogramms des Arbeitskreises Fortbildung für nichtwissenschaftliches Personal veranstaltet.

2.3.2. Software, Landeslizenzen und zentrale Finanzierung für den Campus

Für das Projekt der zentralen Finanzierung von Software für den Campus wurde ein neuer Antrag für die Jahre 2019/2020 mit Unterstützung der Senatskommission für Informationsmanagement (SKI) an das Rektorat gestellt und auch wieder bewilligt, so dass wichtige Softwarepakete weiterhin aus zentralen Mitteln finanziert den Mitgliedern der Universität zur Verfügung gestellt werden können.

Eine Liste aller zentral finanzierten Softwarepakete für Forschung und Lehre und eine Beschreibung wie sie installiert werden, ist auf den Seiten des KIM zu finden: <https://kim.uni-hohenheim.de/111271>

Insgesamt findet das Projekt großen Anklang auf dem Campus, da in Forschung und Lehre mit professionellen Softwarepaketen gearbeitet und Kompetenz dazu schnell und unkompliziert erlangt werden kann. Damit stehen die Softwareprodukte auch kurzfristig für Projekte und Abschlussarbeiten zur Verfügung.

Gleichzeitig wird in Hohenheim der Fokus auf die korrekte Lizenzierung von Software verstärkt. Insbesondere mit der Campuslizenz für Microsoft Produkte wie Office, Windows oder Windows Server können komplexe Lizenzmodelle auf dem Campus für die Nutzerinnen und Nutzer einfach zugänglich gemacht werden.

2.3.3. Einführung von RFID-Technologie in der Zentralbibliothek

Die RFID-Technologie gehört seit vielen Jahren in den meisten öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken zum Standard, um die Dienstleistungen rund um die Entleihung von Büchern für Nutzer/innen flexibler zu gestalten. Auch das KIM möchte den mit dieser Technologie verbundenen Servicegewinn in der Zentralbibliothek nutzen.

Vorteile der durch RFID-Technologie möglichen Selbstverbuchung von Medien durch die Nutzer/innen ist der Wegfall von Wartezeiten in Stoßzeiten, die stapelweise Verbuchung von Medien sowie Selbständigkeit und Diskretion in der Ausleihe. Durch die gleichzeitige Buchsicherung ist darüber hinaus der Wegfall von Reglements und damit verbundener, ungeliebter Kontrollen der Nutzer/innen durch KIM-Mitarbeiter/innen, wie z.B. die standardmäßige Buchkontrolle oder das Kontrollieren der angebotenen Einkaufskörbe für Lernmaterialien verbunden. Die genannten Verbesserungen führen auf beiden Seiten - bei Mitarbeiter/innen und Nutzer/innen - zu einer Entlastung. Eine Erfahrung anderer Bibliotheken ist zudem, dass weniger Mitarbeiter/innen an den Ausleihtheken eingesetzt werden müssen und somit andere Aufgaben übernehmen können oder bei Freiwerden solcher Stellen, diese mit anderen Aufgabenschwerpunkten verwendet werden könnten.

Die Ausschreibung fand im Sommer 2018 statt, die Vergabe erfolgte Anfang November an die Firma EasyCheck (Göppingen). Die Ausstattung der ca. 100.000 Medien mit Chips (Taggen) beginnt mit Ende des Prüfungszeitraums am 22.02.2019. Diese Arbeiten sollen bis Mitte April abgeschlossen sein, ebenso die Inbetriebnahme der Technik mit zwei Selbstverbuchungsgräten und einem Sicherungsgate.

2.3.4. Inbetriebnahme eines neuen Speichersystems

In der zweiten Hälfte des Jahres 2018 wurde ein neues Storage Cluster der Firma NetApp in Betrieb genommen. Es soll das 6 Jahre alte inzwischen technisch veraltete Vorgänger-Speichersystem schrittweise ablösen. Das neue System stellt eine Nutzkapazität von 180 TB zur Verfügung, welche beim Bedarf flexibel erweitert werden kann.

Als zentraler Speicherort der Universität werden auf dem System sämtliche E-Mails, AFS-Daten, ILIAS, Typo3 sowie Daten aus den PC-Räumen gespeichert. Die vollständige Migration der IT-Dienste vom alten aufs neue Speichersystem soll im Frühjahr 2019 abgeschlossen werden.

Das neue Storage Cluster soll einen möglichst einfach zu nutzenden zentralen Datenspeicher für den gesamten Campus (persönliche, Gruppen- und Einrichtungsverzeichnisse, Forschungsprojekte etc.) zur Verfügung stellen.

2.3.5. Erneuerung universitäres Netz

Im Rahmen der 2014 erstellten "Strategie 2020" und des dazugehörigen Projekts "Faktor 10" wurden weitere Gebäude auf dem Campus mit jeweils zweimal 10 Gb/s Bandbreite an die Core-Router angeschlossen. Hierfür mussten entsprechend leistungsfähige Switches beschafft sowie teilweise neue Glasfasern auf dem Campus verlegt werden.

Die für den redundanten 100G-Anschluss notwendige Hardwareergänzung für die vorhandenen Core-Router konnte 2018 mit großzügiger finanzieller Unterstützung des Landes beschafft und eingebaut werden. Somit ist das IT-Netz der Universität Hohenheim nun voll redundant mit zweimal 100G an das Landeshochschulnetz BelWü angeschlossen.

Das Verwaltungsnetz der Universität Hohenheim bedurfte in 2018 in wichtigen Teilen einer Erneuerung. Durch Beschaffung eines modernen, leistungsfähigen Zentralswitches sowie Änderungen in der Topologie wurden Verbesserungen erreicht.

2.3.6. Wechsel der WLAN-Technik

An der Universität Hohenheim ist das WLAN über zentrale WLAN-Server mit abgesetzten Access-Points realisiert. In der Vergangenheit wurden hierfür Geräte des Herstellers Juniper verwendet, der diese Produktlinie jedoch mittlerweile eingestellt hat. Dadurch war das KIM gezwungen, kurzfristig auf eine WLAN-Lösung eines weiteren Herstellers zu wechseln. Im Rahmen einer Ausschreibung wurden WLAN-Produkte der Fa. Aruba (HP) ausgewählt. Nachdem bis Mitte 2018 die Klärung der Datenschutzbelange und das Beteiligungsverfahren für die neue Technik mit dem Personalrat abgeschlossen werden konnten, nahm das KIM die Aruba WLAN-Lösung in der zweiten Jahreshälfte 2018 in Betrieb.

Das Ausrollen der neuen Access-Points auf dem Campus ist teilweise mit erhöhtem Aufwand verbunden, da die WLAN-Lösungen der beiden unterschiedlichen Hersteller aus betrieblichen Gründen räumlich möglichst getrennt gehalten werden sollten und ein Austausch daher nur abschnittsweise erfolgen kann. Teilweise müssen bestehende Juniper AP hierfür abgebaut und umgezogen werden.

Die Senatskommission für das Informationsmanagement (SKI) beschloss 2018 einen universitätsinternen Preis von 700 Euro je Accesspoint zu berechnen. Dieser Preis beruht auf einer Mischkalkulation und schließt - wo notwendig - auch Verkabelungsmaßnahmen für den Anschluss des Accesspoints mit ein.

3. Ausgewählte Kennzahlen

3.1. Medien, Ausleihe und Dokumentlieferung

Tabelle 4: Kennzahlen zu Medien, Ausleihe, Dokumentlieferung

Bestand	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Bestand: Bücher und Zeitschriften nach Buchbindereinheiten insgesamt	354.272	366.601	366.799	371.318	380.429	387.958
Zugang: Bücher und Zeitschriften nach Buchbindereinheiten insgesamt	4.970	4.570	4.119	5.120	7.071	12.207
Abgang: Bücher und Zeitschriften nach Buchbindereinheiten insgesamt	17.299	4.768	8.638	14.231	14.600	15.341
abonnierte Zeitschriften in Papierform	389	452	477	508	553	594
elektronische Zeitschriften (Einzellizenzen, Nationallizenzen, über Volltextdatenbanken)	35.719	39.228	40.508	39.178	36.799	35.117
darunter elektronische Zeitschriften (Einzellizenzen)	7.498	7.350	9.313	8.804	8.573	8.454
Bibliotheksnutzer/innen						
Eingetragene aktive Nutzer	5.862	6.349	7.206	7.560	9.670	9.604
davon Angehörige der Universität	4.774	5.095	5.727	6.133	7.232	7.408
davon Externe	1.088	1.254	1.479	1.427	2.438	2.196
Dokumentlieferdienste						
Elektronischer Aufsatzlieferdienst für Mitarbeiter/innen der Universität (LEA): Anzahl gelieferter Dokumente	663	625	491	689	785	900
Entleihungen aus Zentral- und Bereichsbibliothek (inkl. Verlängerungen)	91.444	102.240	120.768	137.662	146.098	150.231
Fernleihen gebend	3.501	2.810	3.123	3.819	3.513	2.779
Fernleihen nehmend	3.511	3.191	3.898	4.154	4.737	5.671
Öffnungszeiten der Bibliotheken						
Öffnungstage pro Jahr	349	352	351	353	352	352
Wochenöffnungsstunden	87	87	87	87	87	92

Die sinkenden Zahlen in der nehmenden Fernleihe spiegeln das derzeit umfangreiche Angebot an lizenzierten elektronischen Zeitschriften wieder.

3.2. Elektronische Medien

Die Nutzung digitaler Medien ist inzwischen zum wesentlichen Bestandteil von Forschung, Lehre und Studium an der Universität geworden und wird zukünftig noch weiter an Bedeutung gewinnen.

Dennoch hat das KIM aufgrund der angespannten Haushaltslage zu Ende 2018 Datenbanken, gedruckte und elektronische Zeitschriften und Zeitungen im Umfang von ca. 150.000 € abbestellt.

Hintergrund dieser umfänglichen Abbestellungen ist ein Rektoratsantrag des KIM für die Zuweisung von zusätzlichen Haushaltsmitteln. Das Rektorat hat 2018 über 400.000 € zusätzliche Mittel für den Erhalt der Zeitschriftenpakete der großen Wissenschaftsverlage mit der Auflage bereitgestellt, anderweitig Medien im Umfang von 100.000 € in 2018 abzubestellen und diese Mittel ab 2019 einzusparen.

Die Vorschlagsliste zur Abbestellung von Medien durch das KIM wurde – soweit möglich – anhand formaler Kriterien wie Nutzungszahlen, Redundanz der Inhalte, Zugriffsmöglichkeiten etc. erstellt. Die Liste wurde mit dem Rektorat, den Dekanen und den Geschäftsstellen der Fakultäten in einem insgesamt zweimonatigen Prozess abgestimmt.

Die sachgerechte Bereitstellung digitaler Medien (E-Journals, E-Books, Datenbanken etc.) auf Basis der Nachfrage der Hohenheimer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie der Studierenden ist nach wie vor zentrales Anliegen in der Erwerbungspolitik des KIM. Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel werden dabei möglichst effizient für Paketerwerbungen genutzt. Hier wird sich die Universität weiter an kooperativer Lizenzierung auf Landes- und/oder Bundesebene beteiligen (z. B. Beteiligung an nationalen Konsortien, Allianzlizenzprogramm der DFG, Projekt DEAL). Die lizenzierten Materialien werden auch zum Ausbau des E-Learning-Angebots beitragen.

Derzeit stehen ca. 30.000 E-Books aller Wissenschaftsdisziplinen für den campusweiten Zugriff zur Verfügung. Die Lizenzierung des "utb-studie-e-book"-Pakets (ca. 1.700 online-Lehrbücher) konnte für ein weiteres Jahr verlängert werden. Darüber hinaus wurden eine Reihe von Einzeltiteln verschiedener Verlage über die E-Book-Plattform ebrary gekauft und stehen dauerhaft zur Verfügung.

Für den campusweiten Zugriff sind derzeit rund 51.234 lizenzpflichtige elektronische Zeitschriften und 250 Fachdatenbanken freigeschaltet, die über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) und das Datenbank-Infosystem (DBIS) angeboten werden. Für diese Medien wurden entsprechende Lizenzvereinbarungen zwischen dem KIM, dem Konsortium Baden-Württemberg oder der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit den Zeitschriftenverlagen und Datenbank Anbietern abgeschlossen.

3.3. Universitätsbibliographie

Die Universitätsbibliographie wurde weiter kontinuierlich ausgebaut. Zum Stichtag 8. März 2019 waren insgesamt 27.124 Publikationen von Hohenheimer Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen ab Erscheinungsjahr 2005 verzeichnet. Für das Jahr 2018 wurden bis zum Stichtag 1.891 Publikationen aufgenommen (s. *Tabelle 5*). Die Erfassung für das Jahr 2018 ist noch nicht abgeschlossen.)

Tabelle 5: Publikationen Hohenheimer Wissenschaftler*innen

Publikationstyp	2018	2017	2016	2015	2014	2013	gesamt
Monographien	44	54	64	43	31	51	909
Kongressbände	4	7	11	4	3	1	97
Dissertationen / Habilitationsschriften	96	147	171	154	143	144	1.905
Diskussionspapiere	53	66	61	60	46	52	712
Buchbeiträge	323	362	342	410	301	429	4.392
Kongressbeiträge	450	447	522	455	408	415	6.794
Zeitschriftenaufsätze (peer review) ¹⁾	786	766	808	759	721	715	8.896
Zeitschriftenaufsätze (referiert) ²⁾	74	98	117	110	141	84	1.350
Zeitschriftenaufsätze (nicht referiert)	13	16	16	22	42	70	1.336
Diverses	48	45	38	40	24	31	733
gesamt	1.891	2.008	2.150	2.057	1.860	1.992	27.124

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag 08.03.2019; Quelle: Universitätsbibliographie <https://kim.uni-hohenheim.de/98845>

¹⁾ peer review: Eingereichte Manuskripte werden durch unabhängige Fachgutachter geprüft.

²⁾ referiert: Eingereichte Manuskripte werden vom Herausgeber oder einem Herausbergergremium begutachtet.

Quellen für die erfassten Daten sind die Datenbanken *Scopus*, *Business Source Premier*, *CAB*, *ECONLIT*, *FSTA*, *GreenFile (über EBSCO-Host)*, *WISO*, *BIOSIS* und *Medline (über Thomson Reuters)*. Als weitere Quellen für die Erfassung der Daten dient die Publikationsliste der Universität Hohenheim (Selbsteintrag durch Wissenschaftler/innen im Modul HIS-LSF) und Meldungen/Direktlieferungen von Publikationsdaten der Wissenschaftler/innen an das KIM.

4. Ausblick 2019

4.1 Forschungsdatenmanagement

Digitale Daten bilden zunehmend die Grundlage wissenschaftlicher Forschung. Unter „Forschungsdaten“ werden in diesem Zusammenhang alle digitalen Daten verstanden, die im Rahmen eines Forschungsprozesses entstehen oder deren Ergebnis sind, z.B. statistische Daten, Messdaten, Laborwerte, Interviews, Bilder, Simulationen. Unter dem Begriff „Forschungsdatenmanagement“ werden die Methoden und Verfahren zusammengefasst, die zur Sicherung der langfristigen Nutzbarkeit von Forschungsdaten angewendet werden. Die Datenpublikation, also die weltweite Veröffentlichung von Forschungsdaten ist zunehmend eine Forderung der Forschungsförderer (z.B. im EU-Programm Horizon 2020). Auch immer mehr Journals verlangen in ihren sogenannten „data sharing policies“, dass die einem Artikel zugrundeliegenden Forschungsdaten veröffentlicht werden.

Weltweit existieren für die Archivierung und Veröffentlichung von Forschungsdaten bereits diverse fachspezifische Datenrepositorien von wissenschaftlichen Communities. Zusätzlich zu diesen fachspezifischen Repositorien ist es jedoch erforderlich, dass Forschungseinrichtungen ihren Forschenden die Möglichkeit bieten, interdisziplinäre, institutionelle Datenrepositorien für den sogenannten „Long Tail“ der Forschungsdaten zu nutzen, d.h. für Daten, die ein geringes Datenvolumen aufweisen, für die es noch kein disziplinspezifisches Repositorium gibt und deren Formate sehr heterogen sind.

Auch für Hohenheimer Wissenschaftler/innen besteht der Bedarf, Forschungsdaten aus abgeschlossenen Projekten zu archivieren oder zu publizieren. Ein Ziel des KIM ist es daher, die Hohenheimer Forscher/innen darin zu unterstützen. Dafür wird das KIM in 2019 zunächst eine Umfrage durchführen, die den Bedarf bzgl. Archivierung und Veröffentlichung von Forschungsdaten an der Universität Hohenheim erheben soll. Darauf aufbauend plant das KIM, ein Angebot für die Archivierung oder Veröffentlichung von Hohenheimer Forschungsdaten zu schaffen und dafür einen Dienstleistungsvertrag mit dem FIZ Karlsruhe über die Nutzung des Datenrepositoriums RADAR (Research Data Repository, <https://www.radar-service.eu/de>) zu schließen. RADAR ist ein interdisziplinäres Datenrepositorium, dessen Datenspeicher deutscher Jurisdiktion unterliegen und bei dem die Vorhaltung der publizierten Daten für mindestens 25 Jahre gewährleistet wird.

4.2 Projekt DEAL

Im Rahmen des Projekts DEAL wird das Ziel verfolgt, bundesweite Lizenzverträge für das gesamte Portfolio elektronischer Zeitschriften (E-Journals) der Verlage Elsevier, Wiley und Springer Nature ab dem Lizenzjahr 2017 abzuschließen.

Mit den beiden Verlagen Springer Nature und Wiley wurden Mitte 2017 Vertragsverhandlungen aufgenommen. In 2018 wurden die Verhandlungen weitergeführt und es konnten gute Fortschritte in wesentlichen Aspekten für eine bundesweite DEAL-Lizenz erzielt werden. Bestehende Springer-Nature und Wiley-Verträge der DEAL-Einrichtungen wurden auf Basis der bestehenden Konditionen

(Leistungsumfang, Preisvolumen) auf das Lizenzjahr 2018 ohne Preissteigerung übertragen und sollen für 2019 weitergeführt werden. Der Zugang zu den Springer-Nature und Wiley E-Journals ist damit für die Universität auch für das 2019 gesichert. Die Verhandlungen mit Wiley sind nahezu abgeschlossen, eine Vertragsunterzeichnung ist für das 1.Quartal 2019 vorgesehen.

Mit Elsevier wurden die Vertragsverhandlungen bereits Mitte 2016 aufgenommen – bisher erfolglos. Trotz intensiver Verhandlungen ist immer noch keine tragfähige Lösung in Sicht. Der laufende Vertrag mit Elsevier endete am 31.12.2017. Seit dem 01.01.2018 befindet sich die Universität in einer vertragsfreien Zeit. Anfang Juli wurde der Zugriff auf den laufenden Jahrgang 2018 durch Elsevier abgeschaltet. Erhalten bleibt der Zugriff auf 1.100 vertraglich vereinbarte Archiv-Titel inklusive des Jahrgangs 2017. Für diese Zeitschriften behält die Universität nach wie vor ein Zugriffsrecht auf alle Artikel einschließlich des Jahrgangs 2017. Die Zeitschriften wurden auf Basis der Nutzungszahlen und früherer lokaler Abonnements gewählt.

Weitere Informationen bietet der Internetauftritt des Projektes DEAL
(<https://www.projekt-deal.de>)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Etatzusammensetzung des KIM 2018 in Prozentanteilen nach Mittelherkunft.....	4
Abbildung 2: Knotenauslastung des bwUniClusters von Hohenheimer Wissenschaftler*innen	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: KIM Ausgaben 2018	5
Tabelle 2: Ausgaben für Medien nach Mittelherkunft und Medientyp	6
Tabelle 3: Mittelübertrag nach 2019.....	8
Tabelle 4: Kennzahlen zu Medien, Ausleihe, Dokumentlieferung.....	16
Tabelle 5: Publikationen Hohenheimer Wissenschaftler*innen.....	18

Anlagen

KIM Haushaltsabschluss 2018

Gesamthaushalt KIM			3.711.705,01 €	3.056.463,32 €	655.241,69 €
Kostenstelle / PSP-Element	Fonds	Bezeichnung	Zuweisungen	Ausgaben	Übertrag
Erstmittel			3.250.354,97 €	2.794.318,53 €	456.036,44 €
563000000	1000	Haushaltsmittel	3.174.369,10 €	2.721.950,67 €	452.418,43 €
	1202	Qualitätssicherungsmittel (QSM) gesamt	75.985,87 €	72.367,86 €	3.618,01 €
2630997501	1202	QSM 2018 für Lehrbuchsammlung	1.000,00 €	1.000,00 €	- €
2630997502	1202	QSM 2018 für Software für PC-Räume und Studierende	10.000,00 €	10.000,00 €	- €
2630997503	1202	QSM 2018 Modernisierung der Hardware studentischer IT-Arbeitsplätze (PC-Räume)	29.985,87 €	26.367,86 €	3.618,01 €
2630997504	1202	Bücher/eBooks	35.000,00 €	35.000,00 €	- €
Zweitmittel			445.929,22 €	251.222,97 €	194.706,25 €
1630003101	1600	bwHPC-C5 - Begleitprojekt zum Umsetzungskonzept der Universitäten des Landes Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen	17.207,46 €	17.207,46 €	- €
1630003301	1600	bwITSec – Entwicklung einer kooperativen Sicherheitsstruktur der Universitäten des Landes Baden-Württemberg	5.720,76 €	5.720,76 €	- €
1630003401	1600	IBS BW Xtension 2018 und IBS BW-Next Generation Bibliotheksmanagementsystem (NGB) – Vorbereitende Arbeiten	286.737,00 €	89.203,37 €	197.533,63 €
1630003501	1600	bwHPC-S5 - Scientific Simulation and Storage Support Services Begleitprojekt zum Umsetzungskonzept der Universitäten des Landes Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen (HPC), Data Intensive Computing (DIC) und Large Scale Scientific Data Management (LS2DM)	36.084,00 €	38.911,33 €	2.827,33 €
1630007001	1600	LanKo (Koordination der Campusvernetzungen in Baden-Württemberg)	100.180,00 €	100.180,05 €	0,05 €
Drittmittel			15.420,82 €	10.921,82 €	4.499,00 €
3630008601	3400	Spende der Stiftung Kreditwirtschaft für wirtschaftswissenschaftliche Literatur	15.420,82 €	10.921,82 €	4.499,00 €

KIM Haushaltsabschluss 2018: Haushaltsmittel (Fonds 1000)

	Zuweisungen	Summen
Zuweisungen Haushaltsmittel		3.174.369,10 €
Basiszuweisung		1.088.383,00 €
Grundzuweisung (enthalten sind 10.503 € für Plagiatssoftware und 100.477 € für Supportentgelt HIS)	1.936.983,00 €	
Einnahmesoll	- 48.600,00 €	
Zuweisung Rückzug der Grundzuweisung für DEAL-Verträge aus 2017	500.000,00 €	
Rückzug Haushaltsmittel für Elsevier-, Springer-, Wiley-Lizenz (DEAL)	- 1.300.000,00 €	
QSM Kompensation	300.000,00 €	300.000,00 €
Zusätzliche Haushaltsmittel:		1.471.782,00 €
Zentrale Finanzierung von Softwarepaketen für die Universität	200.000,00 €	
Erneuerung studentischer IT-Arbeitsplätze (RB 24.10.2017)	10.000,00 €	
Erneuerung universitäres Netz (RB 24.10.2017)	110.000,00 €	
Lizenzierung von eJournals und Fachdatenbanken (RB 24.10.2017)	445.000,00 €	
bwHPC Betriebskosten (RB 18.10.2011)	15.000,00 €	
Backup-Speicherkosten zur Unterstützung der Institute (RB 07.11.2016)	14.700,00 €	
Supportentgelt Morada (RB 18.10.2016)	14.494,00 €	
HohCampus Projektmittel (RB 29.07.2014 u. 15.11.2016)	515.078,00 €	
HohCampus Projektmittel Mehrbedarf (RB 19.04.2016)	147.510,00 €	
Rückzug HohCampus Projektmittel		
Übertrag aus 2017 (bwUniCluster Betriebskosten 31.000,00 €, DEAL-Lizenzverträge 144.444,97 €, Projekt HohCampus Vorgriff auf 2018: -12.864,29 €)	144.682,26 €	144.682,26 €
Interne Verechnung		137.779,19 €
Softwarelizenzen für Institute	33.132,69 €	
Druckaufträge für Institute	62.794,67 €	
Serverhosting / Domaingebühren für Institute	20.250,51 €	
EDV-Zubehör für Institute	40,00 €	
Backup-Speicherkosten Eigenbeteiligung der Institute	19.347,79 €	
Bibliotheksgebühren Institute	2.213,53 €	
Einnahmen (Bibliotheksgebühren, Druckaufträge, Sonstiges)		31.742,65 €
Bibliotheksgebühren	23.004,30 €	
Druckaufträge	4.864,25 €	
Sonstiges	3.874,10 €	

KIM Haushaltsabschluss 2018: Haushaltsmittel (Fonds 1000)

	Ausgaben	Summen
Verwendungszweck Haushaltsmittel		3.174.369,10 €
Einkauf von Medien		949.465,73 €
Zeitschriften und Datenbanken	730.796,54 €	
Bücher/eBooks	133.270,84 €	
Lehrbuchsammlung	85.398,35 €	
IT-Infrastruktur - Netzinfrastruktur		145.586,80 €
IT-Infrastruktur lfd. Kosten	37.412,21 €	
IT-Infrastruktur für die Universitätsverwaltung lfd. Kosten	7.771,29 €	
Erneuerung universitäres(Campus-)Netz (LAN/WLAN)	100.403,30 €	
IT-Infrastruktur - Zentrale Dienste		359.355,06 €
TSM Backup-Speicherkosten (Betriebskosten TIK Universität Stuttgart)		
Identitätsmanagement	6.182,05 €	
Bibliothekssystem Lizenzkosten	46.577,42 €	
bwUniCluster 1.0 Betriebskosten	21.000,00 €	
Verlängerung der Softwarewartungsverträge für alle Virtualisierungsplattformen (3 Jahre, Veeam/vSpere)	40.186,16 €	
IT-Wartungsverträge	76.886,82 €	
IT-Wartungsverträge für die IT-Infrastruktur der Universitätsverwaltung	5.482,04 €	
Supportentgelt HIS	100.477,00 €	
Lizenzgebühr Morada	14.494,20 €	
Chipkarten für Studierende, Beschäftigte und externe Bibliotheksbenutzer	48.069,37 €	
Software		372.418,68 €
Zentral finanzierte Softwarelizenzen	200.000,00 €	
Softwarelizenzen für zentrale Dienste	106.321,63 €	
Softwarelizenzen für die Universitätsverwaltung	29.164,29 €	
Softwarelizenzen für Institute	36.932,76 €	
Druck- und Multimediadienste		68.637,77 €
Druckdienste lfd. Kosten	67.987,05 €	
Multimedia	650,72 €	
Clientmanagement zentral gemanagter Arbeitsplätze		99.812,71 €
IT-Ausstattung PC-Räume, Lernplätze Studierende, Arbeitsplätze KIM (Hardware) lfd. Kosten zum Erhalt der Betriebsbereitschaft	59.461,52 €	
IT-Aufwendungen für die Universitätsverwaltung lfd. Kosten zum Erhalt der Betriebsbereitschaft	36.044,44 €	
Erneuerung IT-Arbeitsplatzausstattung PC-Räume, Lernplätze Studierende (Hardware)	4.306,75 €	
Projekt HohCampus		559.256,61 €
Personalmittel	407.971,81 €	
Sachmittel	151.284,80 €	
Allgemeiner Betrieb		167.417,31 €
Personalaufwand	113.372,08 €	
Sächliche Verwaltungsausgaben	54.045,23 €	
Übertrag ins nächste Haushaltsjahr (u.a. bwUniCluster Betriebskosten 25.000,00 €, Projekt HohCampus 90.467,10 €, Backup-Speicherkosten TSM 43.980,50 €)		452.418,43 €

Impressum

Herausgeber: Karl-Wilhelm Horstmann, Leiter des KIM

Universität Hohenheim
Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum
70593 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 - 459 221 00

Telefax: +49 (0)711 - 459 232 62

E-Mail: kim@uni-hohenheim.de

Web: kim.uni-hohenheim.de

Redaktion: Christine Borkowski

Am Jahresbericht beteiligte Menschen

Dr. Klaus-Peter Aiple, Reinhard Bescherer, Dr. Christine Borkowski, Dipl.-Math. Michael Buchfink, Dr. Steffen Bücheler, Dr. Robert Formanek, Dipl.-Päd. Ulrich Forster, Silke Hillmann, Dipl.-Ing. agr. Roland Hofmann, Karl-Wilhelm Horstmann, Dr. Andreas Janßen, Johannes Krüger, Dipl.-Ing. Joseph Michl, Michael Mögle, Dipl.-Ing. Regine Moevius, Sabine Reiffer, Dr. Henning Reineke, Dipl. oec. Brigitte Wellenkamp

Wir danken allen Beteiligten und hoffen, dass wir niemanden vergessen haben.